

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Schatzgräber

Schreker, Franz

Wien, 1919

Szene VIII

[urn:nbn:de:bsz:31-83137](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83137)

Siebente Szene.

Els (allein): Er kommt — er kommt —
morgen — morgen! Und
die Laute klingt — und
er zerrt ihn ans Licht,
den kostbaren Tand:
den Schatz der Königin —
verachtet, beschimpft
mich — stößt mich von sich!
Und versenk' ich ihn
in den Fluß, ins Meer —
vergrab' ihn im Wald,
in die Erde tief —
vernichte ihn gar,
den hold=hehren Schmuck —
und er findet ihn nicht —
wie sagt' der Ritter,
des Königs Bote?
„Als ein Betrüger
sollt Ihr verwiesen
werden des Landes,
geächtet, gestäupt —“
Entsetzlich — doch die
Laute — die Laute —
ich muß sie haben!

Achte Szene.

Albi: Els — Els —

Els (heftig erschreckend, sich hastig nach dem leise Hinzu-
getretenen umwendend):

Ah —! Was willst Du?

Albi (stotternd): Den Lohn — den Lohn — da
innen — da innen —
ein Tier — ein Tier!

Els (heftig): Fort — fort —!

Schlecht hast Du's gemacht.
Dein täpp'sches Ungeschick
brachte den Andern
in Not und Gefahr

Albi: Er warf es von sich —
der tolle Schuft — das
güldene Kettchen,
in weitem Bogen —
Nacht war's — ich konnt' es
nicht finden mehr.
Verzeih' — will büßen —
dienen Dir, ewig!
Doch laß' mich —
duld' mich, stoß mich nicht
weg, mich Elenden —
Armen! Ich lieb' Dich —
lieb' Dich!

Els: Hör' Du —
Ein's noch, ein Einz'ges nur
sollst Du mir tun!
Er — er — der Sänger
Elis — Du kennst ihn —
ritt an den Hof, an
den Hof des Königs.
Eile ihm nach! An
purpur'nem Band trägt
er eine Laute —
die muß ich haben!
Bewahr' sie, bis ich
von Dir sie verlange.
Doch ihm — schwör' mir's —
tu' nichts zu leide!
Ihm krümme kein Haar!

Albi: Ja, ja — was Du willst!

Els (angstvoll): Versprich mir's — schwör' mir's!

Albi (sie mit glühenden, halbirren Blicken verschlingend):

Ja, ja — für Dich, für

Dich — (flehend) Els — Els!

(Er wirft sich ihr zu Füßen, umklammert ihre Knie, schluchzt
verzweifelt.)

Els (läßt ihm ihre Hand und streicht dem Knieenden mit der
andern sanft übers Haar):

Du Armer — Armer! Ich

bin so verworfen —

Verzeih mir, Gott, ich

kann ja nicht anders!

Vorhang.

